

Interessengemeinschaft Schweiz



Clubzeitung
Heft 49
Januar 2009

Präsident:

Rolf Bischof, Hinterer Engelstein 11
8344 Bäretswil
E-Mail: pr2758@borgward-ig.ch

Tel. P +41 44 939 25 21
Mobile +41 79 660 50 16

Vizepräsident:

Horst Panhuber, Gerbelacker 16
3063 Ittigen
E-Mail: vp2758@borgward-ig.ch

Tel. P +41 31 921 40 33
Mobile +41 79 637 70 88

Aktuarin:

Annelies Fenner, Dorfstrasse 151
8424 Embrach
E-Mail: se2758@borgward-ig.ch

Tel. P +41 44 865 42 28

Finanzen:

Gaby Bischof, Hinterer Engelstein 11
8344 Bäretswil
E-Mail: ka2758@borgward-ig.ch

Tel. P +41 44 939 25 21

Technischer Obmann

Silvio Missio, Mühletalstrasse 331
8200 Schaffhausen
E-Mail: garage.missio@swissworld.com

Tel. G +41 52 643 57 00
Mobile +41 79 354 41 72

Vereinskonto:

Bank CIC (Schweiz) AG, Marktplatz 11-13, 4001 Basel
IBAN CH51 0871 0000 0003 5119 1
BIC CODE: CIALCHBB80A

Konto Nr. 35119.1

Redaktion Clubzeitung:

Ulrich Buehlmann, Föhrenweg 2
8605 Gutenswil
E-Mail: ulrich.buehlmann@axept.ch

Tel. P +41 44 945 34 30
Mobile +41 79 379 54 40
Fax P +41 44 945 34 22

Revisor:

Hanspeter Gehri, Seestr. 8
8330 Pfäffikon ZH

Tel. P +41 44 940 43 70

Clubboutique:

Vakant

E-Mail: we2758@borgward-ig.ch

Photoalbum:

Hermine Buehlmann, Föhrenweg 2
8605 Gutenswil
E-Mail: hermine.buehlmann@hispeed.ch

Tel. P +41 44 945 34 30
Mobile +41 79 590 08 76
Fax P +41 44 945 34 22

Inhaltsverzeichnis

- 3 Liebe BORGWARD-Freunde
- 5 Terminkalender Saison 2009
- 6 Meine Geschichte zu Borgward „Isabella“, Hans Dysli
- 7 Rückblick auf das Sommertreffen 2008 der BORGWARD IG Schweiz in Maienfeld
- 14 Herbstausfahrt des BORGWARD Clubs Austria ins Gasteinertal
- 20 Herbstanlass 2008 der BORGWARD IG Schweiz
- 21 Weekendausflug mal ganz anders...
- 22 Zu verkaufen
- 22 Mutationen
- 23 CLUBBOUTIQUE

Liebe BORGWARD-Freunde

Geschätzte Leserinnen und Leser
Liebe Mitglieder und Freunde

Es sind schon wieder einige Tage im Jahr 2009 vergangen, wenn Sie liebe Leserinnen und Leser die neunundvierzigste Ausgabe unserer Clubzeitung in den Händen halten. Aber trotzdem, möchten wir, der Vorstand und die Redaktion der BORGWARD IG Schweiz, Ihnen ein gesundes, gutes, Unfall- und pannenfreies Jahr 2009 wünschen.

Wenn wir zurückblicken, war unser Vereinsjahr gespickt mit schönen Erinnerungen: Der Frühlingsanlass wurde, ein wenig hinter meinem Rücken, zu meinem siebenundfünfzigsten Geburtstag in Neuthal im schönen Zürcher Oberland



von meiner Frau organisiert. Für mich war es eine Premiere, mit dem nur von Anfang Mai bis Mitte Oktober alle vierzehn Tage fahrenden historischen Dampfzug der DVZO, dem Dampfbahn-Verein Zürcher Oberland von Hinwil nach Neuthal an einen BORGWARD-Anlass zu fahren. Der Apéro auf dem Bahnsteig, das Mittagessen im Bistro Schuppen, die Besichtigung des Industrieensembles

Neuthal, dem Kleinod des Zürcher Oberlandes und auch sicherlich die nie enden wollende Party in unserem „Oldtimer-Garageli“ sind allen Teilnehmer sicher noch in guter Erinnerung.

Dann war natürlich der Sommeranlass im Gebiet von Johanna Spyris Heidi, ein schönes Treffen. Unser Redaktor hat ab Seite 7 einen ausführlichen Rückblick über diesen Anlass geschrieben. Wenn es auch Sie an die Tastatur ihres Computers zieht und sie unseren Lesern ihre Erlebnisse rund um das rostigste Hobby der Welt mitteilen wollen, zögern sie nicht uns die Texte zuzusenden!

Am Herbstanlass war wieder einmal Minigolf spielen angesagt. Die Indoor-Minigolf Favoritin Isabella Putelli musste dieses Jahr den Sieg um einen einzigen Schlag an das Neumitglied Nicola Stabile abgeben. Auf Seite 20 dieser Ausgabe können Sie einen ausführlicheren Bericht zum Herbstanlass nachlesen.

An unserem nächsten Termin, der 23. Generalversammlung am 1. März 2009 im Hotel Restaurant Krone in Wangen an der Aare, freue ich mich möglichst viele von Euch wieder zu sehen. Also vermerkt bitte sofort das Datum in Euren Agenden!

Die weiteren Daten des BORGWARD IG Schweiz Oldtimerjahres, auch die des Sommertreffens, das in der schönen Gegend zwischen dem Brünigpass und dem Vierwaldstättersee in Sachseln stattfinden wird, entnehmen Sie bitte dem Terminkalender auf der nächsten Seite. Ich wünsche Ihnen schon heute viel Spass beim Teilnehmen am Einen oder anderen Anlass!



Bedingt durch die Ungewissheit meines gesundheitlichen Zustandes, die Abklärungen ziehen sich schon über ein Jahr hin und die Diagnose ist immer noch nicht definitiv, werde ich nicht an allzu vielen Anlässen teilnehmen können. Ich werde mich jedoch bemühen die clubeigenen Termine wahrnehmen zu können und hoffe auf Euer Verständnis. Anfang Januar erfolgte ein erster Schritt, die Operation des grauen Stars an meinem linken Auge war erfolgreich, leider sind die mich störenden Gleich-

gewichtsstörungen immer noch vorhanden.

Ihnen, lieber Leser, wo immer Sie auch sind, wünsche ich viel Spass beim Lesen und allzeit gute Fahrt!

R. Bischof

Terminkalender Saison 2009

- 1. März 2009** 23. Generalversammlung, Hotel Krone, K.& E. Aebi, Städtli 1 CH-3380 Wangen an der Aare. Tel. Nr.: +41 32 631 70 70 (Ehemaliges Treffen im Jahr 2002 im gleichen Hotel).
28. - 29. März 34. OTM, Oldtimer- und Teile Markt mit 20. Club-Show, Forum Fribourg.
- 10. Mai** Frühjahrsausfahrt der BORGWARD IG Schweiz voraussichtlich im Kanton Aargau, weitere Infos folgen.
30. – 31. Mai Treffen des BORGWARD Clubs Belgien, Info: Luc Butzen, Heidebaan 21, B-9100 Sint-Niklaas, Tel. +32 3 776 66 01
22. Mai – 24. Mai Jahrestreffen der Lloyd Freunde IG in Burscheid-Hilgen.
22. Mai – 24. Mai 30. Internationales Jahrestreffen des Schwedischen BORGWARD Clubs in Sättra Bruk bei Karlsborg Info: Claes Jägevall, Bergmans Gata 7, S-543 43 Tilbro. claes@jagevall.se
5. Juni – 7. Juni 26. Internationales Borgward-, Hansa-, Goliath- und Lloydtreffen des BORGWARD Clubs Frankfurt - Würzburg in Veitshöchheim bei Würzburg. Info: Helmut Erdel, Tel. +49 (0)61 95 631 92
10. Juli – 12. Juli Sommertreffen des BORGWARD Clubs Austria in Melk (Wachau) Niederösterreich. Info: Franz Irger, Tel. +43 7752 88645
- 14. – 16. August** Das 20. Internationale Sommertreffen der BORGWARD IG Schweiz, plant der Vorstand am Wochenende vom Freitag den 14. bis Sonntag den 16. August 2008 in Sachseln im Kanton Obwalden.
21. – 23. August Jahrestreffen des Dansk Borgward Klub, 26. Int. Treffen in Ajstrup, am Strand Camping. Info: Margit & Per Rahbek Tel. +45 66 13 76 07 oder m.p.rahbek@privat.dk
4. – 6. September Jahrestreffen der BORGWARD IG in Münster Mühlendorf-Freilichtmuseum
- 14. November** Herbstanlass der BORGWARD IG Schweiz

Meine Geschichte zu Borgward „Isabella“ (Hans Dysli, 1946, Ostermundigen)

Am 29. Dezember 2008 hat der Redaktor der CLUBZEITUNG Kontakt zu Hans Dysli aufgenommen und von ihm erfahren, dass er an der Fortsetzung seiner Geschichte noch nicht weiter geschrieben hatte. Die Teilnehmer der Frühjahrsausfahrt hatten jedoch seine „neue“ Isabella an diesem Anlass in Neuthal im Zürcher Oberland zu Gesicht, besser wäre wohl „vor die Kameralinse“, bekommen und wir wollen nun als Vorgeschmack auf eine künftige Ausgabe der CLUBZEITUNG, unseren Lesern ein Bild dieses Fahrzeuges nicht vorenthalten.



Wir freuen uns jetzt schon auf die Story rund um die Suche nach dem Restaurationsobjekt, dem Kauf und der anschliessenden Restaurierung dieser Isabella TS De Luxe. Wir wünschen ein herzliches Willkommen zurück auf den Strassen der Welt – und immer zwei Finger breit Luft um die Karosse.

Die Redaktion

Rückblick auf das Sommertreffen 2008 der BORGWARD IG Schweiz in Maienfeld

Tja, so ein Sommertreffen verlangt im Vorfeld nicht nur eine perfekte Logistik um sicherzustellen, dass jeder angemeldete Gast sein Zimmer und während dem Anlass auch die entsprechende Bewirtung findet, 2008 sollten die früher anreisenden Teilnehmer, am Freitag eine neue, besondere Attraktion des Bündnerlandes zu Gesicht bekommen.

Bis es aber soweit war mussten meine Frau und ich noch ein bisschen Rekonoszierungsarbeit leisten. An einem wunderschönen Samstagmorgen machten wir uns mit unserer Isabella Limousine auf, um vom künftigen Ausgangspunkt der Freitagsausfahrt, dem Swiss Heidi Hotel in Maienfeld die Strecke zu erkunden.

Auf der Landkarte hatten wir ungefähr festgelegt wo die Reise hinführen sollte. Doch nur auf Kartenentscheide wollten wir uns nicht verlassen. So suchten wir auf möglichst wenig befahrenen Strassen nach dem richtigen Weg zum Landwasserviadukt, einer 65 m hohen und 136 m langen Eisenbahnbrücke im Netz der Rhätischen Bahn in der Nähe des Bahnhofs Filisur, welche als ein Wahrzeichen dieser Bahngesellschaft gilt.



Die aus dunklem Kalkstein erbaute Brücke liegt an der Strecke von Tiefencastel nach Filisur und ist ein Baudenkmal der Albulabahn. Die Brücke steht auf dem

Gemeindegebiet von Filisur und Schmitten. Das Viadukt beschreibt im Grundriss eine Kurve mit dem Radius von 100 m und überquert die Landwasser. Die auf fünf hohen Pfeilern ruhende Brücke beschreibt dabei einen Bogen von 45 Grad. Das südöstliche Widerlager der Brücke liegt mitten in einer hohen Felswand und die Gleise führen direkt in den 216 m langen Landwassertunnel.

Den Bau der Brücke übernahm im März 1901 die Firma Müller & Zeerleder. Bereits im Oktober des folgenden Jahres konnten die ersten Züge das Bauwerk befahren. Von der Strasse Alvaneu-Filisur zweigt dort, wo die Strasse die Landwasser überquert, ein Fussweg ab, über den man in zehn Minuten bis an das Fundament des Viadukts gelangen kann. Einen noch schöneren Photopunkt kann man finden, indem man auf halbem Weg zum Fundament dem entsprechenden Wegweiser folgt und zu Fuss den Höhenunterschied bewältigt.



Zweimal pro Stunde wird derjenige der sich zum Photopunkt begeben hat, mit der Vorbeifahrt der Züge entschädigt. Sie können sich sicherlich lebhaft vorstellen wie schnell jeweils die Verschlüsse der Kameras klicken. An diesem ersten Rekognoszierungssamstag genossen wir jedenfalls die Aussicht und bemühten uns, nicht ein Opfer der unbarmherzig scheinenden Sonne zu werden. Und endlich fuhr der aus Chur nach St. Moritz fahrende Zug unter uns vorbei über den Landwasser Viadukt und in den Landwasser Tunnel hinein. Kurz darauf folgt die Komposition in der umgekehrten Richtung und der ganze Spuk ist für nicht ganz eine Stunde lang vorbei.



Am 7. Juli 2008, also mitten in unseren Vorbereitungsarbeiten für das Treffen, las ich auf der Homepage der Rhätischen Bahn die folgende Pressemitteilung:

"Rhätische Bahn in der Landschaft Albula/Bernina" aufgenommen

Das Welterbe-Komitee der UNESCO hat die "Rhätische Bahn in der Landschaft Albula/Bernina" definitiv in die Welterbeliste aufgenommen. Damit ist die Rhätische Bahn weltweit erst die dritte Bahn, welche das Prädikat "UNESCO Welterbe" erhielt.

Was wir den ganzen Sommer lang nur zu hoffen gewagt hatten, war eingetreten und unsere Teilnehmer sollten also einen Teil des Albula/Bernina Bauwerks aus der Nähe betrachten können.

Noch gab es ein paar kleine Probleme zu klären, Gaby hatte unser Freitag-Roadbook kritisch überprüft und festgestellt, dass wir bei der rekognoszierten Strecke die über Davos führen sollte, viel zu spät nach Maienfeld zurückkehren würden. Also hatten wir allen Grund ein zweites Mal in diese herrliche Gegend zu fahren. Nachdem wir beim ersten Mal die Strecke mit der Isabella Limousine abgefahren hatten, genossen wir diesmal die Annehmlichkeiten moderner PKWs



und trotzten der Hitze mit eingeschalteter Klimaanlage des Geschäftswagens. Da wir sowieso nochmals die ganze Strecke 1:1 abfuhren, schauten wir uns nach einem geeigneteren Ort für die Mittagsrast um.

Bei der Solisbrücke Alvaschein wurden wir fündig. Über die Lenzerheide sollte die verkürzte Strecke zurück nach Maienfeld führen und si-

cherstellen, dass wir spätestens um 17 Uhr von unserem Ausflug zurück sein sollten.

An zwei wunderbar sonnigen und heissen Samstagen hatten wir unsere Rekognoszierungsarbeiten gemacht. Wir waren bereit und hofften auf gutes Wetter...

Donnerstag 14. August 2008: Wir machen uns auf nach Maienfeld. Diesmal haben wir wieder die Isabella Limousine dabei und hoffen auf besseres Wetter. Seit Tagen verbreiten die Wetterfrösche pessimistische Meldungen für das Wochenende. BORGWARD Fahrer sind hart im nehmen, aber allzu feucht muss es nicht werden. Am anderen Morgen treffen wir beim Frühstück auf einen grossen Teil der früher angereisten Teilnehmer. Um 11.30 wollen wir abfahren. Auf die Minute schafft es auch unser Vizepräsident und reiht sich in die abfahrbereite Kolonne ein!

Nach etwa einer Stunde Fahrt erreichten wir das Restaurant Solisbrücke um unsere Mittagspause bei Bündner Gerstensuppe und einer Währschaften Bündner Platte zu verbringen. Das Wirtshaus steht unmittelbar neben der wohl

1869 erbauten alten Steinbogenbrücke. Diese ersetzte damals eine gedeckte Holzbrücke und ist die älteste Brücke in dieser Enge neben der Strassenbrücke von 1970 und der RhB-Eisenbahnbrücke von 1902. Die drei parallel von Süden nach Norden aufgereihten Kunstbauten sind eindruckliche Zeugen der Verkehrsentwicklung der letzten 140 Jahre. Die alte Soliserbrücke hat heute verkehrstechnisch nur noch geringe Bedeutung – ist aber ein wichtiger Zeuge der Verkehrsgeschichte Graubündens. In den 138 Jahren ihres Bestehens hat der



Brückenkörper aus Hau- und Bruchsteinen und mit Kalkmörtel gefugt vor allem unter Witterungseinflüssen gelitten! Der Mörtel im Natursteingewölbe ist ausgewaschen (Frostsprengungen). Das Gewölbe muss abgedichtet werden und die Entwässerung ist neu zu konzipieren sowie die Zugstangen der Quergewölbe müssen ergänzt

werden. Kurz vor unserem Besuch begann an der unter Denkmalschutz stehenden Strassen Brücke die Sanierung sodass wir das Bauwerk mit unseren Teilnehmern eingerüstet zu sehen bekamen.

Noch ist uns Petrus gnädig, doch wir müssen weiter. Wir haben uns gemeinsam entschlossen den Landwasser Viadukt aus der Ferne zu beobachten wenn die Züge ihn befahren und begeben uns an eine hierfür geeigneten Fotopunkt. Auch hier klicken die Kamera Verschlüsse wie wild. Wer will begibt sich anschliessend doch noch zum Fotopunkt oberhalb der Brücke. Die restlichen Teilnehmer fahren zusammen zu Kaffee und Kuchen auf die Lenzerheide. Auf der Fahrt dorthin verlässt uns das Wetterglück und Petrus öffnet die Schleusen.



Nach der Kaffepause machen wir uns wieder auf den Weg. Aber nicht wie ursprünglich auf der vorgesehenen Strecke, sondern wir genehmigten uns trotz Gabys Bedenken die Fahrt über Davos zurück nach Maienfeld. Als sich die Kolonne nach einer Ampel an einer Baustelle halbierte, hat die Spitze auf einem

Parkplatz angehalten und auf die anderen gewartet. Familie Vogelsang, die, nachdem die Ampel endlich wieder auf „grün“ gesprungen war, sich nun an der Spitze der zweiten Hälfte der Kolonne fuhr, hatte danach die Aufgabe, die ganze Kolonne nach Maienfeld zu bringen – ohne Roadbook, denn wir befuhren ja eine zwar erkundete – offiziell jedoch verworfene Strecke...



Abends trafen wir uns mit den restlichen Teilnehmern im Schloss Brandis. Bei gutem Essen und genügend Tranksame konnten wir den Tag ausklingen lassen und das Erlebte ausgiebig besprechen. Nur draussen sah das Wetter immer schlechter aus. Es goss wie aus Kübeln und was das für unsere Oldies bedeutete, konnte man sich schon beim ins Bett gehen denken.

Über Nacht hatte sich das Wetter wieder einigermassen beruhigt und wir konnten für

unsere Ausfahrten und Besichtigungen am Samstag wieder mit Sonnenschein rechnen. Zuerst stand der Besuch des Heidihauses im Heididorf an. Das unter dem Motto "Heidi gestern - heute - morgen" wiederbelebte Heididorf in Maienfeld lässt wohl viele Kinderherzen höher schlagen, aber auch die erwachsenen Heidi-Fans wurden erfreut.



Heidi - Ein Kind bewegt die Welt!



Der berühmtesten Schweizerin, Johanna Spyri, bestgeratenes und also bekanntestes literarisches Kind, das Heidi, hat in den ersten elf Jahrzehnten seines Daseins eine beachtliche Lebenskraft an den Tag gelegt. Es wurde in nahezu 50 Sprachen übersetzt und in wohl ebenso vielen Millionen von Exemplaren gedruckt; es wird rund um den Erdball gelesen oder in Film und Fernsehen bewundert.

Schon bald zeigte die Uhr Mittag an und wir begaben uns zu unseren Fahrzeugen um durch eine herrliche, mit Weinbergen umgebene Landschaft, der Bündner-Herrschaft nach Jenins zu fahren. Im Landgasthof zur Bündte machen wir unseren Mittagshalt und geniessen Spezialitäten aus der Region. Gar manchen



zieht es aus dem rustikalien Weinkeller hinaus an die Sonne. Nach und nach trifft sich die ganze Gesellschaft auf der Sonnenterasse, die einen geniessen ganz einfach die herrlichen Sonnenstrahlen – nachdem wir am Vortag noch heftig geduscht worden waren, tat jeder einzelne Sonnenstrahl gut – und andere

gönnen sich ein Eis oder Kaffee. Ein bisschen relaxen tut auch mir gut, die letzten Wochen im Job waren hektisch!

Aber bald wurden wir zur nächsten Etappe auf unserer Fahrt rund um Maienfeld aufgerufen. Zurück am Parkplatz des Swiss Heidi Hotels begaben sich die Teilnehmer auf eine Stadtbesichtigung von Maienfeld.

Wer die Stadtbesichtigung verpasst hatte, traf alle Teilnehmer spätestens gegen 18 Uhr beim Apéro und anschließenden Nachtessen im Panorama Saal des Hotels. In dieser Nacht war eine Mondfinsternis zu beobachten, ganz fasziniert beobachteten wir das Schauspiel vom Parkplatz des Hotels aus. Wieder im Panorama Saal lauschten wir der Musik unseres ein Mann Orchesters – bis es auch für uns Zeit wurde ins Bett zu gehen.



Sonntagmorgen 10 Uhr, Rolf Bischof verabschiedet die ersten Teilnehmer die bereits von hier aus nach Hause aufbrechen. Wer noch mag nimmt nochmals

ein paar Kilometer in Angriff und fährt mit uns mit einem kleinen Umweg über Liechtenstein nach Sargans ins Schloss. Nach einer Führung bei der wir Wissenswertes über die Geschichte des Schlosses erfuhren, genossen wir nochmals die letzten Sonnenstrahlen auf der Schlossterrasse, assen noch zu Mittag und machten uns anschliessend auf den Heimweg.

Der Höhepunkt der Schweizer BORGWARD Saison war vorbei. Schon drei Wochen später findet das Treffen der Carl F.W. BORGWARD Interessengemeinschaft in Dingolfing statt. Eigentlich hatte ich Pläne gehabt dorthin zu fahren. Aber ich wurde für einen Workshop bei Hewlett-Packard nach Houston eingeladen. Über das Erlebte an diesem Workshop könnte ich vieles schreiben. Ich belasse es bei einer ganz kurzen Story: Alle Teilnehmer des Workshops sind versammelt und wir stellen uns gegenseitig vor. Ich kann es nicht unterlassen den anderen von meinem BORGWARD-Hobby zu erzählen. Da meldet sich ein anderer Teilnehmer aus der Region New York mit der Bemerkung: Wir waren fünf Kinder, ich musste mich immer im Kofferraum unseres Isabella Kombis hinsetzen wenn wir alle zusammen wegfuhrten, ich fand das nicht besonders lustig. Für Gesprächsstoff war gesorgt und ich gebe die Hoffnung nicht auf, dass Markus doch noch ein paar Fotos aus alten Zeiten von diesem BORGWARD Isabella Kombi findet!

Herbstausfahrt des BORGWARD Clubs Austria ins Gasteinertal

Es ist Freitag der 19. September 2008. Heute vor einer Woche bin ich einen Tag früher als geplant aus USA zurückgekehrt. Der Workshop bei Hewlett-Packard in Houston war abgebrochen worden. Der Grund war Hurrikan IKE der sich am Dienstag 9. September 2008 genau auf Houston zu bewegte, was die Verantwortlichen des Workshops bewog, uns einen Tag früher als geplant nach Hause zu schicken, gerade zur richtigen Zeit bevor die beiden Flugplätze von Houston geschlossen worden waren. Nun eine Woche später, der Jetlag ist überstanden und das Erlebte ist einigermaßen verarbeitet, warte ich bei uns zu Hause in Gutenswil auf Manfred Grubenmann. Zusammen wollen wir heute nach Obertrum fahren. Nein, nein lieber Leser, ich habe mich nicht verschrieben. In Obertrum waren wir diesen Sommer schon mal, am Sommertreffen des BORGWARD Clubs Austria. Start zur Herbstausfahrt ins Gasteinertal ist morgen Samstag in Eugendorf, in der Nähe von Salzburg um 09.10 Uhr – und Eugendorf liegt nicht weit von Obertrum entfernt – wenn man ein Zimmer sucht und einem die Hotelrechnung vom Sommertreffen wieder in die Finger kommt, gibt es nichts einfacheres, als nochmals am gleichen Ort eine Nacht zu buchen!

Manfred Grubenmann ist zeitig bei uns. Noch schnell das Gepäck in meinem Isabella Coupé verstauen, einen Espresso geniessen und wir sind bereit. Das Coupé sollte es auch sein. Es ist noch nicht lange her, das wollte ich an einem Sonntag mit dem Fahrzeug von Gutenswil aus nach Guntmadingen an das OL

dietreffen der Freunde alter Landmaschinen (Sektion Zürich und Schaffhausen) fahren. Noch vor Schaffhausen fingen Probleme mit der Gasannahme/Zündung an und mir blieb nichts anderes übrig als zu hoffen, dass ich das Fahrzeug noch bis in die Oldtimerhalle in Gennersbrunn fahren konnte. Dort tauschten meine Frau und ich das Coupé mit unserer Limousine und so ging es ohne Faltschiebedach, dafür aber mit geöffneten hinteren Ausstellfenstern, an diesem heissen Sonntag, weiter nach Guntmadingen.

In der Zwischenzeit war das Coupé von Silvio und einem Vergaserspezialisten untersucht und repariert worden. Der Kondensator war Hauptgrund der Panne gewesen, gleichzeitig war der Vergaser revidiert worden. Manfred Grubenmann und ich waren ganz gespannt wie sich das Coupé nun auf längerer Strecke fuhr und wir machten aus, dass wir uns am Steuer abwechseln wollten. Ich übernahm die erste Etappe bis zu einem Rastplatz am Arlberg wo wir eine kleine Mittagsrast einlegten. Wir haben ja viel Zeit und es besteht kein Grund zur Eile!

Nach der Pause übernimmt Manfred das Steuer und ich widme mich der Navigation. Wenn meine Frau und ich mit dem Oldtimer unterwegs sind bin ich es meistens der fährt und der Fahrer sollte nicht gleichzeitig neben dem Fahren die Karte lesen. Aber heute scheint mir die Gelegenheit günstig einmal Strecken abzufahren, von denen ich weiss dass sie existieren, wir aber meist aus Zeitgründen noch nie oder sehr wenig befahren haben. Wir entschliessen uns jedenfalls nach dem passieren des Arlbergtunnels weiter ostwärts zu fahren und bis Wörgl auf der Autobahn zu bleiben. Bei Wörgl wollen wir weiter durch das Brixental nach Kitzbühel fahren und dort wieder eine Pause einlegen. Gesagt getan. Nach einem kleinen Brauen in der Kitzbüheler Innenstadt geht die Fahrt weiter nach St. Johann in Tirol. Normalerweise würde ich nun die Strecke nach Salzburg auf der Bundesstrasse in Richtung Lofer weiterfahren, so wie ich es seit Jahren immer gemacht habe, wenn ich von Zürich aus über den Arlberg und das Inntal nach Österreich fuhr. Aber heute reizt es mich Manfred nach „Kartenansage“ auf verschlungenen Wegen von St. Johann aus über Reith im Winkel, Ruhpolding nach Bad Reichenhall zu dirigieren. Natürlich braucht man für diese Strecke etwas mehr Zeit, aber man kriegt auch einiges zu sehen! Für eine Frühjahrs- oder Herbstausfahrt des BORGWARD Clubs Austria würde sich unser kleiner Umweg bestimmt als Ausflugsstrecke eignen.

Von Bad Reichenhall aus ist es nur noch ein Katzensprung nach Salzburg. Wir benutzen wiederum die Autobahn und umfahren Salzburg und schon sind wir über Eugendorf in Obertrum angekommen. Bei einem kleinen Schwatz mit der Wirtin auf der Terrasse hinter dem Haus, geniessen wir eine Brettljause.

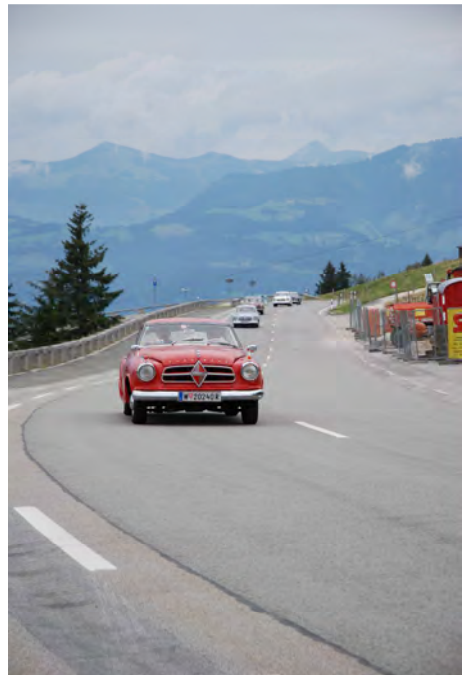
Frisch gestärkt und voller Tatendrang begeben wir uns anschliessend auf eine kleine Erkundungstour durch den Ort sowie rund um den Trumer – und Mattsee. Nach einem feinen Nachtessen in unserem Nachtquartier wird es Zeit sich auszurufen. Wir haben heute viel gesehen und bestes Wetter genossen.

Samstag 20. September 2008: Nach einem ausgiebigen Frühstück sind wir gegen 9.00 Uhr am Treffpunkt beim Gasthaus Santner in Eugendorf. Ein paar Teilnehmer sind schon da. Nach und nach treffen weitere Fahrzeuge aus der BORGWARD-



Gruppe ein. Die Fahrleitung verteilt Karten und Streckenbeschreibungen und Franz Irger begrüsst die Teilnehmer. Wir sind bereit für zwei Tage gemeinsames Fahren durch schönste touristische Regionen. Nur das Wetter

macht uns Sorgen. Der Himmel ist bewölkt und auf unserer ersten Etappe über Fuschl am See nach Hallein fallen auch schon vereinzelt Tropfen. Wir wollen weiter in Richtung Berchtesgaden und befahren die Rossfeld Panoramastrasse. Bis hierher sind wir immer artig in Kolonne gefahren. Doch Manfred Grubenmann will wissen wie sich der revidierte Vergaser unseres Coupés nun wirklich fährt. Nach der Mautstelle ist die Gelegenheit da an allen vor uns fahrenden vorbeizuziehen und die Fahrt den Berg hinauf durch die Kehren dieser Panoramastrasse voll am Gas zu geniessen. Der Vergaserspezialist hat ganze Arbeit geleistet, denn die Isabella fährt sich traumhaft. Auf etwa 1600 müM machen wir einen Halt und warten auf die anderen Teilnehmer. Nicht jeder hat wohl die ausgeteilte Reiseroute richtig interpretiert und ist den darin beschriebenen Verzweigungen richtig gefolgt.





Dank den heutigen Kommunikationsmitteln schaffen wir es dennoch, die ganze Truppe auf den Kulminationspunkt Rossfeld zu lotsen. Leider hängen die Wolken sehr tief und die Aussicht auf die Bergwelt muss man sich teilweise vor dem geistigen Auge vorstellen. Schon geht es wieder bergab am Obersalzberg vorbei nach Berchtesgaden und weiter durch das

kleine deutsche Eck über Steinpass und Kniepass nach Lofer zur Mittagsrast. Danach nehmen wir den weiteren Weg über Saalfelden und Zell am See nach Dorfgastein unter die Räder. In flotter Fahrt kommen wir vorwärts, trotzdem haben wir uns schon einen kleinen Rückstand auf die Marschtablette eingehandelt. Aber den Genuss von Kaffee und Kuchen lassen wir uns in unserem heutigen Nachtquartier, dem Aktivhotel Gasteiner Einkehr in Dorfgastein nicht aus und so starten wir mit einer kleinen Verspätung nach Altböckstein zum Montan-Museum Hohe Tauern.



Mit einem faszinierenden Vortrag erfahren wir mehr vom Goldbergbau in den hohen Tauern: Zur Jahrtausendwende wurde Freigold gefunden und dies hat den Goldrausch ausgelöst. Im Jahre 1342 erliess Erzbischof Heinrich von Pyrnbrunn als Salzburger Landesherr die erste Bergordnung, somit begann ein geordneter Abbau des Edelmetalls. Nach wirtschaftlich eher unbedeutenden Anfängen, begann Ende des 15. Jahrhunderts der eigentliche montanhistorische Großbetrieb und zwar zunächst mit dem Kapital süddeutscher Handels-

betriebe. In den Jahren 1499 bis 1500 wurde der erste Goldschmelzofen in der Gegend von Altböckstein erbaut. Der Goldabbau wurde durch den Bau des Goldschmelzofens ermöglicht. Der Goldabbau wurde durch den Bau des Goldschmelzofens ermöglicht. Der Goldabbau wurde durch den Bau des Goldschmelzofens ermöglicht.



häuser. Die Bedeutendsten unter ihnen waren das Handelsunternehmen der Familie Fugger. Ihnen folgten heimische Grossgewerken, die Weitmoser, die Zott und die Strasser. Das beste Bringungsjahr war 1557 mit 830 kg Gold und 2723 kg Silber. Die besonders reichen Erzlager waren aber bald erschöpft und die Gewerken stellten den Goldbergbau ein.

Im Jahre 1616 übernahm der Landesherr Erzbischof Markus Sittikus den weiteren Abbau, um die arbeitslosen Knappen zu beschäftigen. Erst 1642 - mit der Einführung des Pulversprengens und die Errichtung der Montananlage in Altböckstein (1741) - wurde der Ertrag wieder wirtschaftlich. Der Einsatz neuer Technologien (Pocher, Stossherde sowie Amalgation) verbesserte die Goldausbringung und somit die gesamte Produktivität ganz erheblich. Unter Erzbischof Hieronymus Colleredo wurde der Bergbau an das österr. Kaiserhaus zurückgeführt.

Eine Gesellschaft privater Gewerken gründete die "Erste Gewerkschaft Radhausberg 1864", arbeitete dann mit mässigem Erfolg weiter. Als auch sie aufgaben (1907), ergriff der Tunnelbauer Ing. Karl Imhof eine neuerliche Initiative, doch blieb auch ihm, trotz Einsatz schweizerischen Kapitals, ein wirklich großer Gewinn versagt.

Zuletzt versuchte die deutsche Firma Preuß AG (1938-1945) ihr Glück. Der in Talnähe in den Radhausberg getriebene Stollen erwies sich als Fehlschlag, da die angefahrenen unteren Erzgänge taub waren. Man fand eine heiße Zone, die heute für Therapiezwecke unter dem Namen "Gasteiner Heilstollen" genützt wird.



heute für Therapiezwecke unter dem Namen "Gasteiner Heilstollen" genützt wird.

Nach dieser geballten Ladung an vermitteltem historischem Wissen war es leider schon wieder Zeit zurück zu unserer Unterkunft zu fahren. Doch zuvor machten wir noch einen Halt in Bad Gastein beim Wasserfall, wo natürlich ein Gruppenfoto gemacht werden musste.

Danach zeigte uns unser Wirt über kleine Nebenstrassen die Schönheiten der Gegend die wir auf der Fahrt zwischen Bad Gastein, Hofgastein und Dorfgastein nochmals genossen.

Zurück im Hotel traf man sich nach dem Zimmerbezug zum Nachtessen und ausgiebigen, fast nicht enden wollenden Benzingesprächen. Etwas nach Mitternacht war auch für uns Schweizer genug getrunken, geschwätzt und überhaupt, es war einfach Zeit schlafen zu gehen.



Sonntag 21. September 2008: Nach dem Frühstück ist noch vor der Abfahrt Kameradenhilfe gefragt. Der vordere rechte Reifen von Johann Dollmann's Isabella Limousine hat nicht mehr den wirklich richtigen Luftdruck und zur morgendlichen Auflockerung

wechseln wir den Reifen gemeinsam. Auch ist noch nicht klar ob wir heute nach dem „Schönwetter Programm“ nach Kaprun zu den Hochgebirgs-Stauseen fahren oder ob das „Schlechtwetter Programm“ zum Zuge kommt. Der Präsident entscheidet sich für Kaprun. Aber spätestens bei der Talstation der zum Moserboden Stausee führenden Gondelbahn ist uns allen klar, bei minus 2 Grad, Regen oder Schneefall und Nebel gemäss Wetterbericht von der Bergstation, lohnt es sich nicht wirklich ein paar Euro für die Fahrt auf 2040m auszugeben. Während wir im Wirtshaus neben der Talstation einen Kaffee trinken, gelingt es Franz einen Besuch bei einem Oldtimermuseum in unmittelbarer Nähe zu vereinbaren.

Manfred Grubenmann und ich verabschieden uns jedoch schon jetzt von den restlichen Teilnehmern. Über den Pass Thurn und Kitzbühel fahren wir wieder durch das Brixental. Es ist schon fast ein Uhr als wir in Hopfgarten im Brixental ein Wirtshaus ausmachen das hiesige Spezialitäten auf der Speisekarte hat und nach etwa 90 Minuten Genuss nehmen wir die nächste Etappe in Richtung Innsbruck und weiter zum Arlbergtunnel unter die Räder. Ich kümmere mich immer noch um die Navigation und Manfred sitzt am Steuer. An dem Sonntagnachmittag habe ich eindeutig die einfachere Aufgabe, denn wir fahren die Standard Strecke durchs Inntal. Natürlich hätten wir noch die eine oder andere Schleife links oder rechts von der Hauptachse anhängen können, aber das macht eigentlich nur Spass bei ganz schönem Wetter. So bleiben wir in der Nähe von Mils auf der Autobahnraststätte Trofana Tirol stehen, einer Raststätte der ganz anderen Art! Hier wird das Tiroler Oberland im Rahmen eines regionalen Marktplatzes, der mit dem Verkauf von typischen Produkten und der Inszenierung von kulturellen Veranstaltungen einhergeht, präsentiert. Auf der Terrasse geniessen wir bei schönstem Sonnenschein nochmals einen kleinen Braunen und shoppen noch ein wenig. So zwei bis drei Stunden werden wir von hier aus, je nach Verkehr aus dem Bündnerland, noch brauchen um nach Gutenswil zu gelangen. Na dann, Manfred fahr bitte los!

Herbstanlass 2008 der BORGWARD IG Schweiz

Nachdem wir vor einem Jahr schon Heimvorteil hatten, denn der Herbstanlass fand in Uster statt, war es für die Bue's diesmal noch einfacher: Der jährliche Wettkampf um den begehrten Wanderpokal unseres Vereins sollte in der Indoor-Minigolf Anlage in unserer Wohngemeinde Volketswil statt finden. Trotzdem, oder gerade durch den Umstand, dass der Zielort so nahe von unserem Heim gelegen ist, habe ich fast den Beginn der Veranstaltung verpasst.

Aber kurz vor drei Uhr schaffe auch ich es mich an der Zürcherstrasse 30 einzufinden, leider ohne Isabella. Meine Frau Hermine kommt später, sie hat noch eine andere Verpflichtung, sage ich den bereits anwesenden Clubmitgliedern, die sich wundern, dass ich alleine gekommen bin. Die Meisten sind wohl nur für das Mitmachen gekommen,

eine Siegchance rechnen sich die wenigsten aus – und so nehmen wir es gelassen, wenn der Ball nicht ganz in die richtige Richtung rollt oder fliegt. Die Stimmung ist sowieso schon ein bisschen aufgelockert, denn nach einem kleinen Willkommens Aperitif sind wir nun voller Tatendrang.

So zwischen fünf und halb sechs haben die Meisten ihre Partie Minigolf hinter sich gebracht und wir begeben uns in den ersten Stock um an der Bar oder einer Partie Billard die Zeit bis zum Abendessen, einem Spaghetti Plausch, zu überbrücken.

Schon bald steht das Essen bereit, zu trinken wurde serviert und jeder kann sich seine Teigwaren selbst schöpfen und die passende Sauce auswählen. Wer darf, geniesst noch das eine oder andere Stück vom Dessertbuffet

bevor Rolf Bischof die Rangverkündigung vornimmt: Gewinner ist Nicola Stabile, ein neues Gesicht in unserem Verein, Anfang 2008 vom Vorstand aufgenommen und den meisten von uns bekannt als Partner von Yvonne, Gabys Schwester! So bleibt uns der Pokal noch ein paar weitere Jahre als Wanderpokal erhalten, denn

wer ihn für immer sein eigen nennen will, muss den Wanderpokal in drei aufeinander folgenden Jahren hintereinander gewinnen.



Weekendausflug mal ganz anders...

Wir schreiben den 20. September 2008 und es geht mit BORGWARD-Freunden, Herbert, Roger und Nico, also einer reinen Männerrunde ins Gürbetal. In Toffen angekommen stärken wir uns zuerst im Restaurant der Oldtimergalerie und besuchen anschliessend die Ausstellung. Aber die Ausstellung der Oldtimergalerie, auch wenn sie noch so schön ist, ist nicht der eigentliche Grund dieser Ausfahrt. Auf der Rückseite der CLUBZEITUNG 48 war der historische Autofriedhof Gürbetal in Kaufdorf erwähnt und dort wollen wir hin, denn die bis 12. Oktober 2008 veranstaltete Nationale



Kunstaussstellung ermöglicht es dem Publikum die von Franz Messerlis Vater angesammelten Fahrzeuge über einen Holzsteg, der durch den Autofriedhof führt, betrachten zu können. Wir haben verschiedene BORGWARD Isabella und Arabella, LLOYD Alexander und sonstiges gesehen doch Raritäten sind sehr wenige da.



Einer der drei Freunde hat immer wieder gesagt, das seien einmal Prachtstücke gewesen und man hätte sie früher wieder restaurieren sollen und eigentlich hätte man den Besitzer mindestens einmal gut durchschütteln müssen.

Neben alten Autos haben wir auf dem Holzsteg auch unseren Vizepräsidenten Horst in Begleitung von Isabella getroffen.

Frustriert über das Gesehene begaben wir uns schon bald wieder auf den Heimweg.

Rolf Bischof

Zu verkaufen

Ersatzteilangebot – Neuteile Nachfertigung für Isabella

Lagerwellen für Lenkerhebel, oben	Stück € 135.-
Lagerwellen für Lenkerhebel, unten	Stück € 160.-
Schweller Zierleisten, V2A verspiegelt	Satz € 170.-
Schweller Einstiegsbleche, Alu	Satz € 165.-
Blechteile für Neuaufbau	auf Anfrage
Alle weiteren Ersatzteile	auf Anfrage

Fordern sie meine Ersatzteilliste an.

Bestellungen an: Reinhold Stern, Herderstr. 12, D-74747 Ravenstein-Oberwittstadt, Tel.: +49 (0)6297 475, Fax Nummer: +49 (0)6297 928156
Mobil +49 (0)177 533 8104

Weiterhin im Angebot für Hansa 2400:

- Auspuffanlagen in Edelstahl
- Buchsen für Ober- und Unterlenker
- Achsmanschetten
- Lagerbüchse für Achsrohr

Mutationen

Eintritte Aktive:

Göldi Dieter, Pfäffikerstrasse 14, 8834 Schindellegi +41 43 888 97 27	
Rohr Esther und Roger, Engelsteinstrasse 52, 8345 Adetswil +41 44 865 16 66	

Adressänderung Aktive:

Bittner Andreas, Seestrasse 68, 3700 Spiez	
Lippuner Hans, Kurmainzstrasse 8, D-74747 Ravenstein	
Ulrich Bühmann, neue Handy Nummer +41 79 379 54 40 und E-Mail Adresse ulrich.buehlmann@axept.ch	

Statusänderung Aktive:

Dysli Hans, Forelstrasse 32, 3072 Ostermundigen	
---	--

Austritt Aktive:

Olivier Marc, Kirchweg 4, 4312 Magden	
Pfund Paul, Hoffeldstrasse 23, 9114 Hoffeld	

Verstorben Passive:

Herzig Werner, Alleeweg 19, 4932 Lotzwil	
--	--

An der ersten Vorstandssitzung 2009 wurden die neuen Mitglieder in unserer Interessengemeinschaft aufgenommen. Wir heissen sie herzlich willkommen und freuen uns sie an einem unserer nächsten Anlässe begrüßen zu dürfen.

Der Vorstand

Clubboutique	CHF
Die Boutique-Artikel können an sämtlichen Veranstaltungen der BORGWARD IG Schweiz direkt bezogen werden.	
Rote Kugelschreiber mit Lasergravur in Gold	6.00
Wimpel	10.00
Postkarte	2.00
Schlüsselanhänger mit Borgward Schriftzug	25.00
Erinnerungsmedaille Sommertreffen	25.00
Sportliche Regenjacke mit Borgward Schriftzug in Silber gedruckt (dunkelblau – Grösse S – M – L)	36.00
Sweatshirt in weissgrau, mit Borgward Schriftzug auf der Brust gestickt, Grösse S, L, XL	45.00
Sweatshirt in dunkelblau, mit Borgward Schriftzug auf der Brust gestickt, Grösse S	45.00
Sweatshirt in schwarz, mit Borgward Schriftzug auf der Brust gestickt, Grösse S, XL	45.00
Hemd für Männer, kurz Arm, in weiss oder in dunkelblau mit Borgward Schriftzug auf dem Kragen gestickt, Grösse S, M, L, XL	50.00
Elegante schwarze wasserdichte Windjacke mit Kapuze im Kragen eingerollt, zwei Innentaschen, mit gesticktem Borgward Schriftzug in weiss (Grösse S – M – L)	55.00
Clubboutique Abverkauf:	
Kleber (blau & rund)	2.00
Jubiläums T-Shirt, Herren Grösse XL, Damen Grösse L AKTION	5.00
Schirm	30.00
Alle Preise verstehen sich exklusive Versandkosten. Abverkaufsartikel nur solange Vorrat!	
Bestellmöglichkeiten:	
Online-Shop: www.borgward-ig.ch/bout.htm (Boutique)	
Per E-Mail bei: we2758@borgward-ig.ch	



Geniessen Sie die Aussicht in der Bündner Herrschaft!

